



AWWB

Abfall-Wirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung

Die Abfallbilanz
2002



Wer bekommt was?

Die Kommunen haben sich entschieden!

Die aktuellen Problemüll-Sammeltermine
Frühjahr 2003





Stellv. Werkleiter Horst Frasch

Liebe Leserin, lieber Leser!

In der neuen Ausgabe der AWB-Umwelt-Zeitung stellen wir Ihnen auf den Seiten 4 und 5 in Kurzform die Erfassungssysteme für Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoffen, Verbunden oder Metall) ab dem 1.1. 2004 vor. In Abstimmung mit dem Dualen System Deutschland und dem Landkreis Neu-Ulm haben sich die jeweiligen Kommunen für das aus ihrer Sicht beste Erfassungssystem entschieden.

Neben der Abfallbilanz 2002 finden Sie auf Seite 8

den aktuellen Emissionsbericht, der der Rauchgasreinigung im Müllkraftwerk Weißenhorn ein hervorragendes Prüfungszeugnis ausstellt. Erneut werden die strengen Vorgaben der 17. Bundes-Immissionsschutzverordnung deutlich unterschritten.

Wie gewohnt finden Sie in dieser Ausgabe wieder die Sammeltermine für die Problemmüllabfuhr im Frühjahr übersichtlich aufgelistet.

Ab 1.1.2003 gelten neue Entsorgungsgebühren für die Direktanlieferung ans Müllkraftwerk. Eine kurze Übersicht sowie die Öffnungszeiten im MKW Weißenhorn finden Sie auf Seite 3.

Der AWB hat einen neuen Partner für die Reinigung der Containerstandplätze. Einige Informationen zu diesem Thema haben wir für Sie auf Seite 9 zusammengestellt.

Herzlichst Ihr

Horst Frasch

Inhalt

Das neue Dosenpfand

Erste Erfahrungsberichte

Seite 3

Gelber Sack oder Wertstoffhof?

Die Kommunen haben sich für ein Erfassungssystem entschieden

Seite 4/5

Die Abfallbilanz 2002

Alle aktuellen Zahlen im Überblick

Seite 6/7

Die Luft ist rein!

Der Emissionsbericht des TÜV liegt vor

Seite 8

Modellprojekt: Saubere Containerinsel!

Seite 9

AWB-Termine:

Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2003

Seite 10/11



Neue Sickerwasseranlage in der ehemaligen Deponie Pfuhl

Die ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl wurde zwischen 1997 und 2000 umfassend saniert. Dabei wurden bereits wesentliche Teile des bestehenden Sickerwassersystems erneuert.

Als Sickerwasser werden die Regenwassermengen bezeichnet, die durch den ganzen Deponekörper dringen und an der Deponesohle mittels Rohrleitungen in einem Speicherbecken gesammelt werden.

Das meiste Regenwasser wird bereits an der Oberfläche abgeleitet. Es ist allerdings wichtig, dass ein wenig Feuchtigkeit in den abgedichteten Deponekörper eindringen kann, damit die Abfälle im Inneren sorgfältig verrotten.

Das gesammelte Sickerwasser gelangte bisher ohne weitere Aufbereitung ins öffentliche Kanalnetz und ging von dort direkt ins

Klärwerk Steinhäule. Die gesetzlichen Abwasserbestimmungen wurden dabei selbstverständlich strikt kontrolliert und eingehalten.

Auf Grund der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung ist ab 1.1.2003 eine Vorbehandlung des Sickerwassers notwendig.

Deshalb hat der AWB bereits im Jahr 2002 eine Kläranlage auf dem Betriebsgelände in Pfuhl gebaut. Das Sickerwasser wird darin über mehrere Aktivkohlefilter geleitet. Schadstoffe aus dem Sickerwasser werden so von der Aktivkohle gebunden.

Nach der erfolgten Reinigung gelangt das gereinigte Sickerwasser wie gehabt in die Kanalisation der Stadt Neu-Ulm.



Speicherbecken für ungereinigtes Sickerwasser aus der Deponie

IMPRESSUM

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstr. 36
89264 Weißenhorn
Tel: 07309/878-0 • Fax: -216

Verantwortlich:

Thomas Moritz • AWB, Neu-Ulm
Wolfgang Metzinger • AWB, Neu-Ulm

Konzeption, Gestaltung

Mattfeldt & Sänger
Alfonsstr. 9 • 80636 München

Fotos:

Mattfeldt & Sänger
AWB, Neu-Ulm
Fa. Knittel, Vöhringen

Druck:

Mareis Druck, Weißenhorn
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Die Einführung des Dosenpfands läuft bisher problemlos!

Viel (Pfand-)Lärm um (fast) nichts?

Was wurden nicht alles für „Schreckens-Szenarien“ im Falle einer Einführung des Dosenpfandes vorhergesagt: „Chaos in den Geschäften“, „Konfuse Verbraucher“ – im destruktiven Sog des Dosenpfands schien sich die öffentliche Ordnung aufzulösen.

Wenn man heute in die Lande schaut, stellt man fest, dass die Einführung des Dosenpfands nicht von allen geliebt, aber in der Regel problemlos umgesetzt wird. Einziger Wermutstropfen für die Kunden: Die Dosen werden oft nur dort angenommen, wo sie auch verkauft wurden.

Positiv: Das Dosenpfand zeigt Wirkung, denn die Nachfrage nach Mehrwegprodukten steigt spürbar. Und: Die Dose liegt weniger in der Landschaft herum, sondern erlebt einen „Wertewandel“ – jetzt bekommt man für sie 25 Cent. Bundesweit ist die Zahl der verkauften Getränkedosen deutlich zurückgegangen. Viele Märkte haben prompt reagiert und ihr Sortiment umgestellt und die Dosen sogar komplett aus den Regalen genommen.



Schon kommen erste Klagen aus der Verpackungsindustrie. In mehreren Betrieben droht bereits Kurzarbeit.

Mittelständische Brauereien, die sich dem ruinösen Preiskampf mit der Dose bisher chancenlos ausgeliefert sahen, wittern Morgenluft.

Die Mehrwegquote steigt und damit natürlich auch die Perspektive derer, die nachhaltig wirtschaften und auf Mehrweg bauen.

Auch viele Verbraucher sehen das Dosenpfand nun ebenso gelassen wie ein Supermarktkunde in Neu-Ulm: „Ich bekomme das Geld ja wieder zurück!“

Noch eine gute Nachricht zum Schluss:

Ab 1. Oktober 2003 gilt eine einheitliche Pfandregelung. Gleichzeitig mit dem Start eines bundesweiten Rücknahmesystems werden die Pfandregeln damit einfacher. Die bisher oft verwirrenden Ausnahmen für einzelne Getränkearten sollen dann entfallen. Eine sinnvolle Entscheidung für die Verbraucher!

Wichtige Infos zum neuen Dosenpfand!

Für welche Einwegverpackungen muss man kein Pfand zahlen?

Zur Zeit gilt: Fruchtsäfte und andere Getränke **ohne** Kohlensäure sind von der Pfandpflicht befreit.

Ohne Pfand gibt es ferner Wein, Sekt, Spirituosen und Milch. Spirituosen-Mischgetränke sind von der Pfandpflicht ebenso ausgenommen wie Joghurt- und Kefirgetränke!

(Änderungen ab Oktober; siehe Artikel unten.)

Wie hoch ist das Pfand?

25 Cent beträgt das Pfand für Einweg-Getränkeverpackungen bis zu 1,5 Liter. Über 1,5 Liter sind 50 Cent Pfand fällig.

Was passiert, wenn der Einzelhändler kein Pfand erhebt, obwohl die Pfandpflicht seit 1.1.2003 gilt.

Wer kein Pfand erhebt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Die Landratsämter in Bayern, überprüfen, ob die Händler ihren Pflichten nachkommen.

Neue Anlieferpreise ab 1.1.2003!

Für Fahrzeuge bis 7,5 t:

Bis 40 kg, pauschal EUR 14,00
von 41 kg bis 200 kg
pro kg EUR 0,35

Für Fahrzeuge über 7,5 t:

Bis 100 kg, pauschal EUR 35,00
von 101 kg bis 200 kg
pro kg EUR 0,35

Alle genannten Pauschalgebühren sind in bar zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.

Öffnungszeiten für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:

Montag - Donnerstag:

7³⁰-16³⁰ Uhr

Freitag:

7³⁰-15⁰⁰ Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat:

9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Wichtig:

Anlieferungen mit einem Gewicht von über 200 kg werden vom ersten Kilogramm an mit der normalen Müllgebühr in Höhe von 0,452 EUR/kg verrechnet.





Gelber Sack oder Wertstoffhof? Die Entscheidung steht!

Die Erfassung und Verwertung von Leichtverpackungen (Kunststoffe, Verbunde und Metall) wird durch das Duale System Deutschland (DSD) zum 1.1.2004 neu ausgeschrieben. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, in Absprache mit den Gemeinden und dem DSD, das Erfassungssystem für Verkaufsverpackungen im Landkreis Neu-Ulm zu ändern.



Recycling. Dieses System hat sich bewährt und wird von den Bürgern akzeptiert, die den Wertstoffhof auch als gesellschaftlichen Treffpunkt schätzen gelernt haben.

Moderne Recyclingtechnologien und Sortierverfahren sprechen jedoch für den „Gelben Sack“.

Der Umwelt- und Werkausschuss hatte den Kommunen des Landkreises Neu-Ulm freigestellt, ob sie sich ab dem 1.1.2004 für ein Erfassungssystem mit dem „Gelben Sack“ oder ausschließlich für die Wertstoffhof-Sammlung entscheiden.

Die Vorteile hier liegen auf der Hand: Haushaltsnahe Sammlung, jeder Haushalt erhält den „Gelben Sack“ und ist an das System angeschlossen. Fahrten zum Wertstoffhof entfallen und Öffnungszeiten müssen nicht mehr eingehalten werden. Außerdem werden deutlich mehr Leichtverpackungen erfasst, es landen also auch weniger Verpackungen im Restmüll.

Die Wertstoffhof-Befürworter sehen nach wie vor in der sortenreinen Wertstofffassung vor Ort einen sinnvollen Beitrag zu einem qualitativ hochwertigen

Was sich nun konkret für Sie ändert oder ob alles beim Alten bleibt, erfahren Sie auf der nächsten Seite.



ROPA
Wir versorgen die Zukunft

ROPA Entsorgung GmbH & Co.
Gesellschaft für Wertstoffrecycling KG

- Übernahme sämtlicher Sorten und Mengen
- Aktenvernichtung
- Abfallentsorgung
- Gestellung von Containern bis 38 cbm
- Entsorgungsfachbetrieb n. DIN EN ISO 9002

89231 Neu-Ulm • Max-Eyth-Str. 34
Tel. 0731/97 435-0
Fax. 0731/97 435-20

Baustellenabfälle
Bauschutt
Holz
Gewerbeabfälle
Sperrmüll
Wertstoffe

Container von:

Tel.	0 73 08	4 29 17
------	---------	---------

Walter

Umweltgerechte Entsorgung durch Umweltfachkraft (IHK)

AWB

Wir sind für Sie da!

AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36
89264 Weißenhorn

Tel.: 07309 / 8 78-0
Fax: 07309 / 8 78-216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Herr Wolfgang Metzinger
07309 / 8 78 - 229
E-Mail: metzingerW@awb-neu-ulm.de
(Abfallberatung und Entsorgungsnachweise)

Frau Christine Miller
07309 / 8 78 - 233
E-Mail: millerC@awb-neu-ulm.de
(Elektronikschrott- und Problemmüllsammlung)

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.awb-neu-ulm.de



Wer bekommt was?



Städte und Gemeinden mit dem Erfassungssystem Wertstoffhof:

Bellenberg • Illertissen
Roggenburg • Senden
Vöhringen • Weißenhorn

Auf den Wertstoffhöfen werden auch nach dem 1.1.2004 alle bisherigen Verkaufsverpackungen mit dem „Grünen Punkt“ sortenrein gesammelt.

Für folgende Fraktionen stehen Umleer- und Depotcontainer zur Verfügung:

Folien, Becher, Kunststoff-Flaschen, Styropor (Styropor-Chips), Mischkunststoffe, Tetrapak, sonstige Verbundverpackungen, Aluminium, Weißblechdosen.

An das Sammelsystem „Wertstoffhof“ sind insgesamt 71.336 Einwohner (Stand: 30.6.2002) angeschlossen.



Städte und Gemeinden mit dem Erfassungssystem „Gelber Sack“:

Altenstadt • Buch • Elchingen • Holzheim
Kellmünz • Nersingen • Neu-Ulm • Oberroth
Osterberg • Pfaffenhofen • Unterroth

Rechtzeitig vor dem 1.1.2004 erhalten alle angeschlossenen Haushalte vom beauftragten Entsorgungsunternehmen den „Gelben Sack“ zugeteilt. Die Sammelsäcke sind aus PE-Folie, gelblich transparent und fassen insgesamt 90 Liter (jeder Haushalt bekommt genügend Säcke zur Verfügung gestellt).

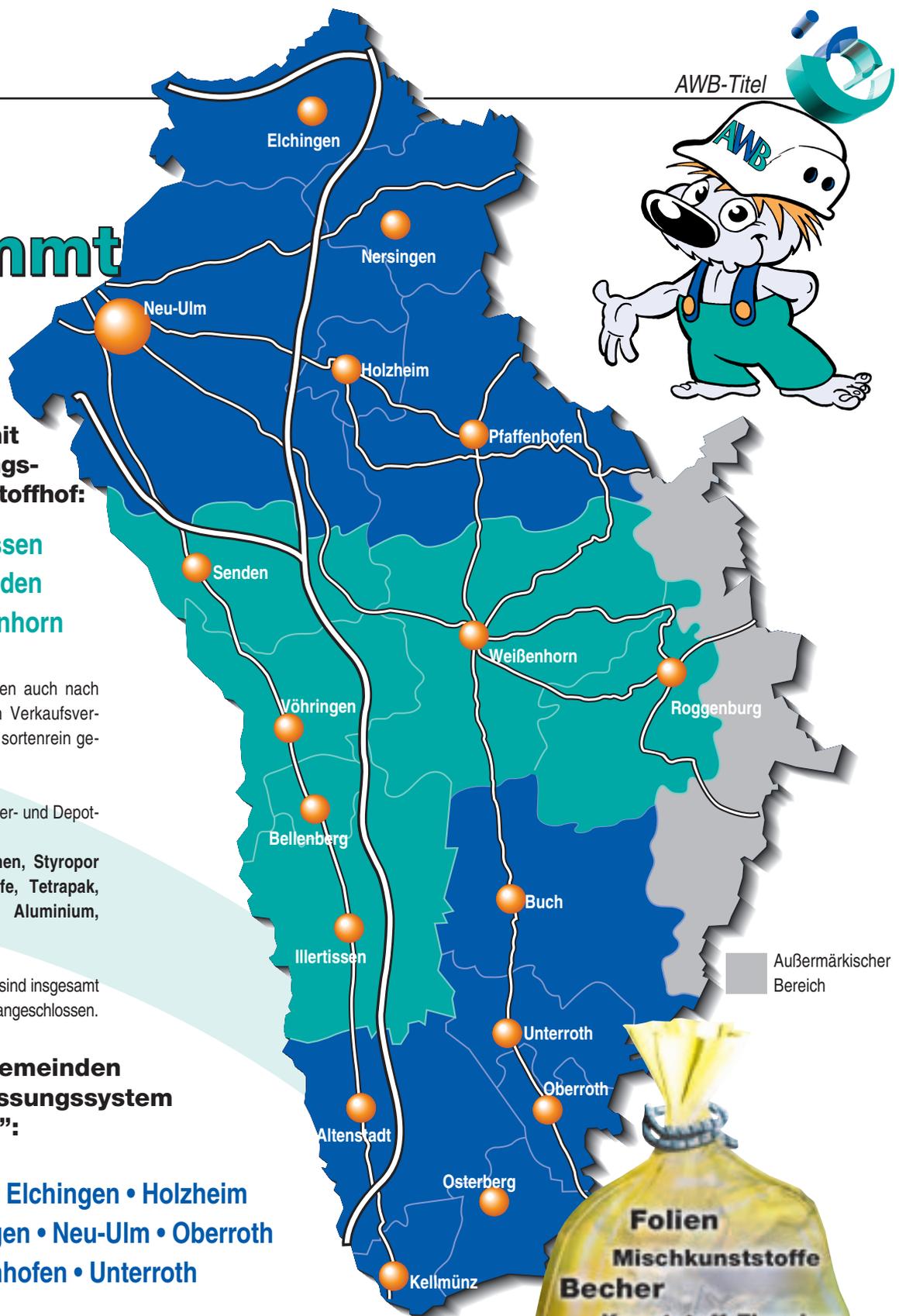
Alle 14 Tage stellen Sie die vollen Säcke zur Abholung an Ihrer Grundstückszufahrt bereit. Die genauen Abholtermine werden Ihnen in einer gesondert verteilten Infobroschüre mitgeteilt.

Wenn Sie besonders große Abfallmengen zu entsorgen haben oder den Abholtermin verpasst haben –

kein Problem. Jede Stadt/Gemeinde verfügt noch über einen Wertstoffhof. Am Wertstoffhof Ihrer Gemeinde ist ein Sammelcontainer für die „Gelben Säcke“ aufgestellt. Dort können Sie auch außerhalb der Sammeltermine Säcke abgeben.

Wichtig: Das gilt nur für Wertstoffe im „Gelben Sack“. Einzelne Verkaufsverpackungen mit dem „Grünen Punkt“ werden nicht mehr von den Wertstoffhöfen angenommen!

An das Sammelsystem mit dem „Gelben Sack“ sind insgesamt 90.105 Einwohner (Stand: 30.6.2002) angeschlossen.



Diese Verpackungen werden im „Gelben Sack“ gesammelt!

Die Abfallbilanz 2002



Wertstoffe

Im letzten Jahr haben wir uns bei den Wertstoffen über die unglaubliche Rekordzahl von 50.132,23 t gefreut. 2002 blicken wir erneut auf eine neue Rekordmarke von jetzt 54.718,27 t, die von den Bürgern im Landkreis Neu-Ulm gesammelt wurden und einer sortenreinen Verwertung zugeführt werden konnten.



Diese große Zahl muss man allerdings ohne Euphorie betrachten, denn der immense Zuwachs resultiert allein aus der starken Nutzung der Grüngüterfassung. Wenn Sie die restlichen Zahlen der Statistik vergleichen, werden Sie feststellen, dass sich fast alle Fraktionen mit nur geringen Schwankungen auf dem sehr hohen Vorjahresniveau bewegen.

	2000	2001	2002
Papier	13.439,42	13.416,38	13.538,37
Metallschrott	1.749,85	2.110,88	1.988,11
E-Schrott	357,23	441,15	361,51
Kühlgeräte	64,19	60,86	51,00
Textilien	797,62	914,72	983,33
Altholz	2.613,44	2.446,23	2.446,43
Altfett	9,34	8,98	11,24
Bioabfall	6.613,37	6.686,86	6.848,98
Grüngut	15.561,00	16.536,00	20.888,79
Behälterglas	5.313,82	5.214,24	5.187,13
Weißblech	1.115,72	1.109,40	1.060,84
Kunststoffe	888,77	941,78	1.103,19
Verbunde	235,07	210,91	223,66
Aluminium	43,49	33,84	25,69
Wertstoffe ges.	48.802,33	50.132,23	54.718,27
EW.-zahl zum 30.06.	158.923	160.329	161.441
Wertst./EW in kg	307,08	312,68	338,94

Mengen in t

	2000	2001	2002
Altmedikamente	1,41	4,39	4,52
Autobatterien	20,65	19,27	18,51
Dispersionsfarben	27,28	24,60	22,95
Farben/Lacke	25,28	33,77	27,46
Laugen	1,23	1,12	1,20
Leuchtstoffröhren	5,36	6,76	5,70
Lösemittel	3,88	5,27	5,42
Pflanzenschutzmittel	1,73	2,70	1,81
Säuren	1,20	1,15	0,98
Sonstiges	4,12	3,82	4,72
Trockenbatterien	10,80	13,21	9,14
Summe	103,14	116,06	102,41

Mengen in t

Problemmüll



Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah seine Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde im vergangenen Jahr gewohnt gut angenommen.

Nach einem kurzen Ausreißer nach oben, pendelt sich der erfasste Problemmüll wieder auf die Sammelmengen von 1999 mit 101 t und 2000 mit 103 t ein.

Unser Tipp: Denken Sie bereits beim Kauf über die tatsächlich benötigte Menge nach. Trotz der Pfandpflicht für Autobatterien und den an allen Verkaufsstellen von Trockenbatterien angebrachten Sammelgefäßen für Batterien wird die Abgabe am Wertstoffhof bzw. bei der Problemmüllsammlung weiterhin stark genutzt.



Vergleich der Wertstoff-, Restmüll- und Gesamtmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm:



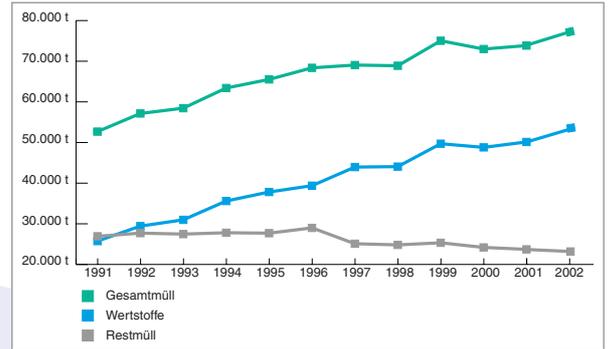
Die Gesamtmüllmengen steigen auch 2002 weiter, wobei der Hauptgrund dafür in der verstärkten Grünguterfassung liegt.

Wenn man diese Steigerung herausrechnet, bleiben die Zahlen im

Vergleich zum Vorjahr relativ konstant.

Aber mit oder ohne Grüngut ist die steigende Gesamtmüllmenge nur die eine Seite der Medaille, denn gleichzeitig sinkt das Restmüllaufkommen.

Warum? – Durch konsequentes Trennen und Verwerten gehen die Restmüllmengen seit 1999 kontinuierlich zurück, gleichzeitig steigen die erfassten



Mengen an Wertstoffen weiter an.

Mit Ihrer Mithilfe sind wir hier auch weiterhin auf einem guten Weg!

Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

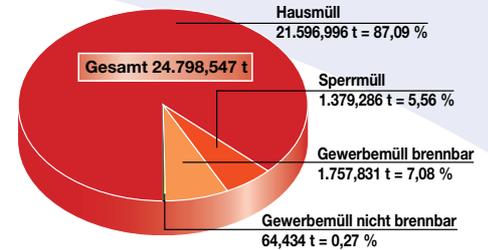


Die entsorgte Hausmüllmenge ging erneut um knapp 400 t zurück auf jetzt 21.596,99 t.

Die Sperrmüllmenge sank ebenfalls um 335 t auf 1.379,28 t, weil die Gemeinden kaum noch Sperrmüll sam-

meln. Nicht aufzuhalten scheint der Schwund bei den Gewerbemüllmengen zu sein. Erneut ein Rückgang um 419 t auf nur noch 1.822,26 t. Vor zwei Jahren waren es noch 3.604,25 t.

Insgesamt wurden von den 24.798,54 t im Müllkraftwerk Weißenhorn 24.734,41 t verbrannt und 64,43 t auf der Deponie abgelagert.



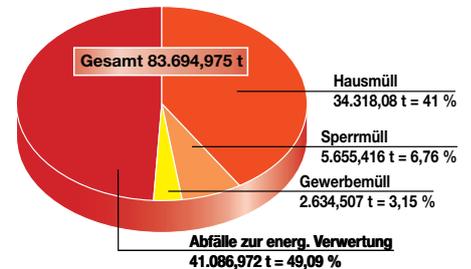
Thermisch behandelte Müllmengen im MKW Weißenhorn



Im letzten Jahr wurden insgesamt 83.694,97 t Müll im MKW verbrannt. Davon waren 34.318,08 t Hausmüll, 5.655,42 t Sperrmüll

und 2.634,50 t Gewerbeabfall aus den Landkreisen Neu-Ulm, Unterallgäu und Günzburg.

Außerdem wurden noch 41.086,97 t Abfälle zur energetischen Verwertung entsorgt.

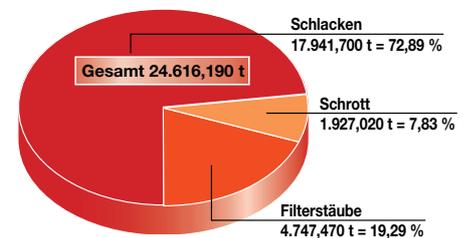


Reststoffe nach der thermischen Behandlung



An Behandlungsrückständen sind 2002 insgesamt 24.616,19 t angefallen.

Davon wurden 1.977,02 t Metallschrott über den Schrotthandel verwertet. Die 17.941,70 t Schlacken und 4.747,47 t Filterstäube wurden bergtechnisch verwertet.



Hausmülldeponie Breitenbrunn

Gesamt: 64,43 t

Ehemalige Bauschuttdeponie Grafertshofen

Asbestzementabfälle Neu-Ulm: 1.265,250 t
 Asbestzementabfälle Unterallgäu: 321,000 t
 Gesamt: 1.586,250 t

Bauschuttentsorgung über den Landkreis

Bauschutt gesamt: 4.887,840 t



Die Luft ist rein!

Die aktuellen TÜV-Messwerte des MKW in Weißenhorn

Jedes Jahr lässt sich das MKW Weißenhorn auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Unabhängige und objektive Kontrollinstanz ist der TÜV, der für das Jahr 2002 den Emissionsprüfungsbericht erstellt hat und damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung) kontrolliert.

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV. veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches.

Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von 6,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert:

Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Außerdem stand die fünfstufige Rauchgasreinigung mit Trockensorption, Gewebefilter, Wäscher, Festbettfilter und Entstickung auf dem Prüfstand.

Bewertung der Emissionssituation

Nur in wenigen Fällen kam es zu Unterschreitungen der geforderten Feuerraumtemperatur von 850°C. Zum einen, wenn die Anlage nach der Reinigung neu hochgefahren wurde, oder wenn Abfälle einen zu niedrigen Heizwert aufwiesen. Diese Unterschreitungen hatten allerdings keinen Einfluss auf die Emissionen.

Beim An- und Abfahren der Anlage sowie bei Verstopfungen des Schlackeaustrages kam es zu gerin-

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m ³ 2003
		Tages-Mittelwert in mg/m ³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m ³	
NO ₂	1	200	400	54,8
	2	200	400	54,7
CO	1	50	100	6,6
	2	50	100	4,1
SO ₂	1	25	50	<1,25
	2	25	50	<1,25
Staub	1	10	20	1,0
	2	10	20	<0,90
HCL	1	10	20	<0,50
	2	10	20	<0,50
C gesamt	1	10	20	<0,50
	2	10	20	<0,50

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte Messdatum 12/02

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwerte	Mittelwert
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m ³	0,5	<0,006
	2		0,5	<0,007
HF	1	mg/m ³	0,5	<0,16
	2		0,5	<0,16
Cd und Tl	1	mg/m ³	0,05	<0,001
	2		0,05	<0,001
Hg	1	mg/m ³	0,05	<0,001
	2		0,05	<0,001
NH ₃	1	mg/m ³	-	<0,2
	2		-	<0,1
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m ³	0,1	0,013
	2		0,1	0,016

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

Wenn Sie Fragen haben!



Ihr Ansprechpartner: Alois Brugger
Betriebsleiter MKW Weißenhorn
Tel: 07309/878-208





AWB startet Modellprojekt:

Aktion Saubere Containerinsel!

Die Neu-Ulmer Werkstätten der Lebenshilfe geben behinderten Menschen neue Perspektiven, indem sie ihnen die Eingliederung ins Arbeitsleben ermöglichen. Zusammen mit dem AWB werden nun solche Arbeitsplätze geschaffen. Die Lebenshilfe ist seit Anfang des Jahres zuständig für die Reinigung der AWB-Containerinseln.



Nachdem der alte Reinigungsvertrag ausgelaufen war, sah sich der AWB nach einem Partner für die Reinigung der Containerinseln in Neu-Ulm, Nersingen und Senden um. Auf die AWB-Ausschreibung hat sich unter anderen auch die Lebenshilfe beworben und mit dem günstigsten Angebot überzeugt. Am 1.1.2003 ging es los: Mit einem neu angeschafften Fuhrpark, ausgebildeten Fahrern und einem ordentlichen Schuss Motivation. Der AWB hat diese Zusammenarbeit zunächst auf ein Jahr befristet. Zeit genug, um sich kennen zu lernen und eine Basis für eine längerfristige Partnerschaft zu finden.

Bis jetzt ist der AWB zufrieden, auch wenn erste Startschwierigkeiten für das ein oder andere Sandkorn im Getriebe der Lebenshilfe sorgten. Absolut überzeugend ist die hohe Motivation der Lebenshilfe-Mitarbeiter, die selbst vor den größten Abfallbergen nicht zurückschrecken. Allerdings sind auch sie schwer enttäuscht über Mitbürger, die die Umwelt derart gedankenlos verschandeln.



**Nicht vergessen:
Wildes Müllablageren rund
um die Containerinseln ist
kein Kavaliersdelikt!**

**Für Hinweise, die zur Überführung von
Abfall-Sündern führen, sind wir im
allgemeinen Interesse dankbar!**

**Rufen Sie uns an!
Tel.: 07309 / 8 78-0**

**Irgendwann
erwischen
wir Sie!**



Altpapier

HANDBUCH

Abfallberatung

Containerdienst

**Entsorgung von
Gewerbe- und
Industrieabfällen**

**Wertstoffentsorgung
und Sortierung**

Ernst-Abend-Straße 16
89079 Ulm

Telefon 07 31 - 49 115-0
Telefax 07 31 - 49 115-55



Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit! Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten. Vielen Dank!

Sammel-Aktion für Problem Müll im Frühjahr 2003

Wir kommen zu Ihnen

Markt Altenstadt

Samstag, 12. April 2003

- **Filzingen**, 8.00 Uhr - 8.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße
- **Bergenstetten**, 10.25 Uhr - 10.40 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Nikolaus-Straße
- **Dattenhausen**, 10.50 Uhr - 11.05 Uhr
Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Illereichen**, 11.15 Uhr - 11.35 Uhr
Friedhof, östlicher Eingang
- **Altenstadt**, 11.50 Uhr - 12.50 Uhr
beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Untereichen**, 13.00 Uhr - 13.30 Uhr
Parkplatz Ziegelwerk
- **Herrenstetten**, 13.40 Uhr - 13.55 Uhr
Depotcontainerplatz Kindergarten

Gemeinde Bellenberg

Samstag, 26. April 2003

- **Bellenberg**, 12.15 Uhr - 13.15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus

Markt Buch

Samstag, 05. April 2003

- **Buch**, 9.35 - 10.15 Uhr
Parkplatz Roththalle
- **Ritzisried**, 10.25 Uhr - 10.45 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße
- **Christertshofen**, 10.55 Uhr - 11.15 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Rennertshofen**, 11.25 Uhr - 11.45 Uhr
Feuerwehrhaus
- **Nordholz**, 11.55 Uhr - 12.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Am Mühlweiher
- **Obenhausen**, 12.25 - 12.55 Uhr
Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Gannertshofen**, 13.05 Uhr - 13.25 Uhr
Weißenhornher Straße/Bushaltestelle

Gemeinde Elchingen

Samstag, 03. Mai 2003

- **Unterechingen**, 8.00 Uhr - 9.00 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 Uhr - 10.20 Uhr
Riedgartenweg
- **Thalfigen**, 10.40 Uhr - 12.10 Uhr
Bauhof, Industriestraße

Gemeinde Holzheim

Samstag, 17. Mai 2003

- **Holzheim**, 13.00 Uhr - 14.00 Uhr
Parkplatz bei der Schule, Schulstraße

Stadt Illertissen

Samstag, 12. April 2003

- **Jedesheim**, 14.05 Uhr - 14.35 Uhr
Gemeindehalle, Am Anger
- **Illertissen**, 14.45 Uhr - 16.15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße

Samstag, 26. April 2003

- **Tiefenbach**, 9.45 Uhr - 10.15 Uhr
Gemeindehalle, An der Linde/
Graf-Kirchberg-Straße
- **Betlinshausen**, 10.25 Uhr - 10.55 Uhr
Vereinsheim, Sankt-Johannes-Str.
- **Au**, 11.05 Uhr - 12.05 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus
„Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße

Markt Kellmünz

Samstag, 12. April 2003

- **Kellmünz**, 8.40 Uhr - 9.10 Uhr
Beim Wertstoffhof, Weiherstraße

Gemeinde Nersingen

Samstag, 17. Mai 2003

- **Unterfahlheim**, 8.00 Uhr - 8.30 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „St. Martin“,
Augsburger Straße
- **Oberfahlheim**, 8.40 Uhr - 9.00 Uhr
Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 Uhr - 10.00 Uhr
Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 Uhr - 11.10 Uhr
Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 Uhr - 12.05 Uhr
Kläranlage, Silheimer Straße

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 03. Mai 2003

- **Burlafingen**, 12.25 Uhr - 13.25 Uhr
Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 13.40 Uhr - 15.10 Uhr
Grundschule, Bodelschwingstraße
- **Neu-Ulm**, 15.25 Uhr - 16.25 Uhr
Hallenbad, Kantstraße
- **Neu-Ulm**, 16.40 Uhr - 17.25 Uhr
Turmstr./Parkplatz Mayer-Gelände

Samstag, 17. Mai 2003

- **Steinheim**, 12.20 Uhr - 12.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Strasser Weg
- **Finningen**, 14.20 Uhr - 14.50 Uhr
Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenberg
- **Reutti**, 15.00 Uhr - 15.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
- **Holzschwang**, 15.40 Uhr - 16.10 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
- **Ludwigsfeld**, 8.00 Uhr - 9.30 Uhr
Wendeplatte bei der kath. Kirche,
Karlsbader Straße
- **Neu-Ulm**, 9.45 Uhr - 10.25 Uhr
Beim Recyclinghof Wiley-Nord
- **Gerlenhofen**, 10.40 Uhr - 11.40 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße

Alle Termine auf einen Blick



Achtung!

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer **persönlich** unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingbekämpfungsmittel
- Altbatterien
- Autobatterien (bis 4 Stück)
- Altmedikamente
- Flüssige Farb- und Lackreste
- Lösungsmittel
z. B. Verdünnern, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel
- Chem. Putz- und Reinigungsmittel
- Chemikalien
- Säuren, Laugen, Salze
- Spraydosen
- Quecksilberhaltige Abfälle
z. B. Thermometer

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 24. Mai 2003

- **Jedelhausen**, 11.50 Uhr - 12.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Hausen**, 12.20 Uhr - 12.40 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Weiherstraße

Gemeinde Oberroth

Samstag, 05. April 2003

- **Oberroth**, 8.00 Uhr - 8.30 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

Gemeinde Osterberg

Samstag, 12. April 2003

- **Weiler**, 9.20 - 9.35 Uhr
Hof von Berger Matthias/Rechbergstr. 3
- **Osterberg**, 9.45 Uhr - 10.15 Uhr
neuer Wertstoffhof

Markt Pfaffenhofen

Samstag, 05. April 2003

- **Pfaffenhofen**, 15.55 Uhr - 16.55 Uhr
Raiffeisenlager

Samstag, 10. Mai 2003

- **Biberberg**, 13.15 Uhr - 13.45 Uhr
Bei der alten Schule, Am Osterbach
- **Balmertshofen**, 13.55 Uhr - 14.15 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Beuren**, 14.25 Uhr - 14.55 Uhr
Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Niederhausen**, 15.05 Uhr - 15.25 Uhr
Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Roth**, 15.45 Uhr - 16.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Kadelthofen**, 16.40 Uhr - 17.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
(Ortsausgang Richtung R Emmeltshofen)
- **Raunertshofen**, 17.30 Uhr - 17.45 Uhr
Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße

Gemeinde Roggenburg

Samstag, 10. Mai 2003

- **Meßhofen**, 8.00 Uhr - 8.15 Uhr
Containerstandplatz, Nordholzer Str.
- **Ingstetten**, 8.30 Uhr - 8.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Wiesbacher Straße
- **Roggenburg**, 9.00 Uhr - 9.30 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Schießen**, 9.40 Uhr - 10.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Biebracher Str.
- **Biberach**, 10.20 Uhr - 10.50 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorner Str.

Stadt Senden

Samstag, 17. Mai 2003

- **Hittistetten**, 16.20 Uhr - 16.50 Uhr
Platz an der Kapelle, Eschachstraße/
Kühlhausweg
 - **Witzighausen**, 17.00 Uhr - 17.30 Uhr
Kindergarten, Lilienweg
- Samstag, 24. Mai 2003**
- **Aufheim**, 12.50 Uhr - 13.20 Uhr
Parkplatz zwischen Schule und
Feuerwehrgerätehaus, Unterdorf
 - **Senden**, 13.35 Uhr - 16.05 Uhr
Bauhof, Alemannenstraße
 - **Wullenstetten**, 16.15 Uhr - 17.15 Uhr
Grundschule, Pestalozzistraße

Gemeinde Unterroth

Samstag, 05. April 2003

- **Unterroth**, 8.40 Uhr - 9.25 Uhr
Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus

Stadt Vöhringen

Samstag, 26. April 2003

- **Illerberg**, 8.00 Uhr - 9.00 Uhr
Am Sportplatz
- **Vöhringen**, 13.30 Uhr - 15.30 Uhr
Wielandparkplatz (zwischen Marien-
und Wielandstraße)
- **Illerzell**, 15.40 Uhr - 16.25 Uhr
Festplatz

Stadt Weißenhorn

Samstag, 05. April 2003

- **Bubenhhausen**, 13.35 Uhr - 13.55 Uhr
St.-Michael-Straße,
gegenüber der Kirche
- **Weißenhorn**, 14.05 Uhr - 15.05 Uhr
Parkplatz der Grundschule,
Reichenbacher Straße
- **Attenhofen**, 15.15 Uhr - 15.45 Uhr
Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße

Samstag, 26. April 2003

- **Emershofen**, 9.15 Uhr - 9.35 Uhr
Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knauer

Samstag, 10. Mai 2003

- **Oberreichenbach**, 11.05 Uhr - 11.20 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus,
Widumhofstraße
- **Biberachzell**, 11.30 Uhr - 12.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Str.
- **Oberhausen**, 12.15 Uhr - 12.35 Uhr
Von-Katzbeckstraße 38
- **Wallenhausen**, 12.45 Uhr - 13.05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Straße



Wir kommen zu Ihnen

7-Tage-Notdienst



Knittel

Professionell verwerten
und entsorgen

Knittel GmbH

Städtereinigung, Abfallentsorgung
Adalbert-Stifter-Straße 28
89269 Vöhringen
Telefon (0 73 06) 96 16-0
Telefax (0 73 06) 96 16-45
www.knittel-entsorgung.de
E-Mail: info@knittel-entsorgung.de

Rohrreinigung

Unter der Telefon-Nr. (0 73 06) 96 16 96 können Sie unseren Rohr-frei-Service erreichen. Natürlich sind wir auch an Wochenenden und Feiertagen für Sie da.

Verstopfungsservice

Rohrbrüche oder Verstopfungen können vom Hausherrn oft nicht selbst beseitigt werden.

Wir sind in der Lage, die Ursache von solchen Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei Verstopfungen im Haus oder im Hausanschlussbereich sind unsere professionellen Monteure mit modernster Technik stets schnell zur Stelle.

Rufen Sie uns an —
Sie erhalten unproblematische Hilfe.

Testen Sie uns!

Sie erhalten einen
Nachlass von 10% auf unsere
Rohrreinigungsleistung.

HOTLINE: (0 73 06) 96 16 96

Name: _____

Gültig bis 31. 12. 2003

◀ **Coupon** ausschneiden
und unseren Monteuren
mitgeben.

Sie erhalten dann einen
Nachlass von 10% auf eine
Rohrreinigungsleistung
im Jahr 2003.